

St. Galler Regierung hält an Kantonsschule in Wattwil fest

ADRIAN VÖGELE/REGULA WEIK

WIL. Wattwil behält seine Kantonsschule: Dies hat die St. Galler Regierung entschieden. Die Toggenburger Gemeinde liege im Zentrum eines grossen Einzugsgebiets, das optimale Klassengrössen ermögliche, sagte Regierungspräsident und Bildungschef Stefan Kölliker gestern an einer Medienkonferenz in Wil. Die Reisezeit sei für alle Schülerinnen und Schüler zumutbar. Zudem könnten in Wattwil be-

deutende Synergien mit der dort ansässigen Berufsfachschule genutzt werden.

Verhandlungen mit Schwyz

Noch offen ist, ob das bestehende Schulgebäude saniert oder ein Neubau realisiert wird. Denn die Regierung nimmt Verhandlungen mit dem Kanton Schwyz auf, um abzuklären, ob 100 bis 200 Schülerinnen und Schüler aus Rapperswil-Jona in Pfäffikon zur Schule gehen könnten. Damit würde der

Raumbedarf in Wattwil sinken. Ausserdem ist die Frage nach der Schutzwürdigkeit des Kantingebäudes noch nicht definitiv beantwortet. Die Regierung will im kommenden Winter über das weitere Vorgehen entscheiden.

Auslagern und abbauen?

Das Linthgebiet ist verärgert über den Standortentscheid der Regierung. «Wir verpassen eine riesige Chance, die Bildungslandschaft Linthgebiet-Toggenburg für die nächste Generation

optimal aufzustellen», sagt Yvonne Suter. Die Rapperswiler Kantonsrätin hatte sich stark für eine Kanti im Linthgebiet engagiert. Anders die Petitionäre, die für Wattwil gewiebelt sind; sie sprechen von einem «ausgewogenen, vernünftigen» Entscheid. Wattwils Gemeindepräsident Alois Gunzenreiner reagiert zurückhaltender. Er hat wenig Freude an der «Auslagerung» von Schülern in den Kanton Schwyz; er befürchtet einen Abbau des Angebots in Wattwil. ▶ **THEMA 2+3**